# **PALMSONNTAG**



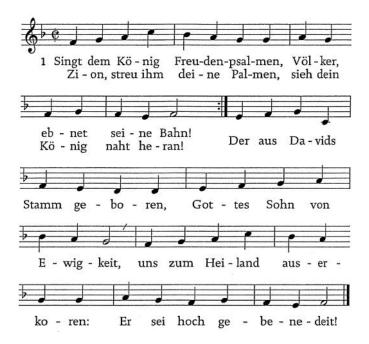
# DIE FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM

Seit dem Aschermittwoch haben wir uns auf Ostern vorbereitet. Wir haben uns bemüht um die Bekehrung unseres Herzens und um tätige Nächstenliebe.

Heute eröffnen wir mit der ganzen Kirche die Feier der österlichen Geheimnisse unseres Herrn Jesus Christus. Der Herr hat Einzug gehalten in seine Stadt Jerusalem. Dort wird er Leiden und Tod auf sich nehmen; dort hat ihm der Vater den Tag des Triumphes bereitet an Ostern.

Mit Glauben und innerer Hingabe feiern wir das Gedächtnis seines Einzuges. Wir folgen dem Herrn auf dem Weg seines Leidens, wir harren aus bei seinem Kreuz; so hoffen wir auch Anteil zu erhalten an seiner Auferstehung und an seinem Leben.

## Gesang zur Eröffnung



- 2 David sah im Geist entzücket / den Messias schon von fern, / der die ganze Welt beglücket, / den Gesalbten, unsern Herrn. / Tochter Zion, streu ihm Palmen, / breite deine Kleider aus, / sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, / heut beglücket er dein Haus.
- 3 Sieh, Jerusalem, dein König, / sieh, voll Sanftmut kommter an! / Völker, seid ihm untertänig, / er hat allen wohlgetan! / Den die Himmel hochverehren, / dem der Chor der Engel singt, / dessen Ruhm sollt ihr vermehren, / da er euch den Frieden bringt!
- 4 Geister, die im Himmel wohnen, / preist den großen König heut; / und ihr Völker aller Zonen / singt, er sei gebenedeit! / Singt: Hosanna in den Höhen, / hoch gepriesen Gottes Sohn! / Mögen Welten einst vergehen, / ewig fest besteht sein Thron.

T: nach Salzburg 1783, M: nach Bamberg 1732/Augsburg 1800

## Segnung und Besprengung der Palmzweige

ZUM EVANGELIUM Der Einzug Jesu in Jerusalem wird von allen vier Evangelisten berichtet. Die Demut Jesu und seine verborgene Hoheit werden sichtbar. Er wird als der erwartete Messias begrüßt, der Retter der Endzeit, der Friedenskönig. Einige Tage später – es wird heute noch in der Passion zu hören sein – wünscht ihn die Menge ans Kreuz. Die bange Frage: wie treu stehen wir zu Christus, den wir mit dieser Feier ehren?

## **Evangelium**

Mt 21, 1-11, Mk 11, 1-10, Lk 19, 28-40

#### Prozession

Liebe Brüder und Schwestern!

Wie einst das Volk von Jerusalem Jesus zujubelte, so begleiten auch wir jetzt den Herrn und singen ihm Lieder..

# Gesänge zu Prozession





von allen wiederholt



#### in der Kirche:

[Melodie: Lobe den Herren]

1. Öffne die Tore, Jerusalem, grüß ihn mit Palmen. / Siehe, dein König naht, sing ihm die herrlichsten Psalmen. / Gib ihm Geleit, / denn er ist sanft und bereit, / sterbend den Tod zu zermalmen.

2. Breit vor ihm Kleider aus, Sion, und ruf mit den Kindern: / "Hoch sei gepriesen, der Herr, der sich beugt zu den Sündern." / Sei nicht verzagt, / was dich auch kümmert und plagt; / er kommt, die Leiden zu lindern.

3. Öffne die Tore, Jerusalem, eil ihm entgegen. Folge ihm willig auf seinen hochheiligen Wegen. Siehe, am Ziel, / wohin er führen dich will, wandelt sich alles in Segen.

4. Er ist das Leben, und mag er auch sterbend erliegen, / durch seinen Tod wird er Hölle und Sünde besiegen. / Er wird erstehn / und dann dich selber erhöhn, / dich in Glückseligkeit wiegen.



Einzug Jesu in Jerusalem, Sarkophag, 4. Jahrhundert

# WORTGOTTESDIENST

#### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott,
deinem Willen gehorsam,
hat unser Erlöser Fleisch angenommen,
er hat sich selbst erniedrigt
und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.
Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen
und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

ZUR 1. LESUNG In Jesaja 42 wurden die Berufung des Gottesknechts und seine Ausrüstung mit dem Geist Gottes beschrieben. Ein zweites Lied vom Gottesknecht (Jes 49,1-6) zeigt die Schwere seiner Mission. Das dritte Lied (die heutige Lesung) zeichnet ihn als den vollkommenen Jünger und treuen Propheten, der nicht zurückweicht vor Spott und Verfolgung.

#### **Erste Lesung**

Jes 50, 4-7

Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate (Drittes Lied vom Gottesknecht)

#### Antwortpsalm



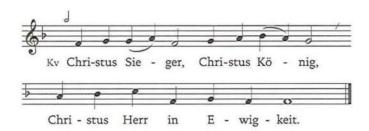
ZUR 2. LESUNG Aus der Gottesherrlichkeit ist der Sohn in die tiefste Erniedrigung hinabgestiegen. Er hat den Kreuzestod auf sich genommen. Sein Gehorsam war Liebe zum Vater und Liebe zu den Menschen. Ihn, den Erniedrigten, hat Gott zum Kyrios, zum Herrn über Zeiten und Welten gemacht. Auf ihn sollen wir schauen, an ihm uns orientieren: "Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht" (Phil 2,5).

#### **Zweite Lesung**

Phil 2, 6-11

Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht

#### Ruf vor der Passion



ZUR PASSION Die Passion wird mit verteilten Rollen gelesen. Wenn von der Kreuzigung Jesu berichtet wird, stehen alle auf. Beim Gedächtnis seines Todes knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder.

Auch wenn beim Lesen der Passion das Leiden Jesu selbstverständlich im Mittelpunkt steht, öffnen sich darin bereits kleine Fenster hin zum Sieg des Lebens über Leid und Tod (vgl. z.B. Mt 26,32 , Mk 14,28, Lk 23,43). Das Paschamysterium, das Geheimnis von Ostern, umfasst das Ganze: Es ist das Gedächtnis von Tod und Auferstehung Jesu.

**Passion** 

Mt 26,14-27,66, Mk 14,1-15,47 oder Lk 22,14-23,56

## **EUCHARISTIEFEIER**

#### Zur Gabenbereitung



- 2. Des Heiles Sonne steigt herauf, / um siegreich ihren Erdenlauf / am Kreuze zu vollenden: / der Herr stirbt standhaft wie ein Held / und ruft zu sich die ganze Welt / mit ausgestreckten Händen.
- 6. Wer, ob der Sündenschuld betrübt, / vom eignen Gut dem Armen gibt, / wird frei von Erdenbanden. / Wer sich im heilgen Kampfe übt / und Gott aus ganzer Seele liebt, / ist geistig auferstanden.
- 7. Hilf, Gott, daß wir in dieser Zeit / mit Leib und Seele froh bereit / uns dir zum Opfer bringen! / Wer mit dem Herrn den Kreuzweg geht, / wird jubelnd, wenn er aufersteht, / das Halleluja singen.
- T: Friedrich Dörr 1955 M: Leipzig 1603

#### Sanctus



#### Gedanken zum Friedensgruß

Jesus ist in seine Stadt eingezogen, um das Reich des Friedens aufzurichten. Durch seinen Tod auf Golgotha ist der Schandpfahl des Kreuzes zum Zeichen des Friedens geworden. Heute will uns der Herr seinen Frieden schenken.

# Agnus Dei



T: Nikolaus Decius [1523] 1531, M: Nikolaus Decius [1523] 1531/Erfurt 1542/Magdeburg 1545/AÖL 1973

#### Während der Kommunion



#### Danklied



T: Köln 1853 nach Franz Xaver Ludwig Hartig 1830/1838, 2. Str.: Georg Thurmair 1938, M: Köln 1853 nach Franz Xaver Ludwig Hartig 1830/1838